

## **Lagebericht 2016**

### **A. Grundlagen des Unternehmens**

Die Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (EGD) ist Mutterunternehmen einer Unternehmensgruppe. Gegenstand der EGD ist das Halten von Beteiligungen an Gesellschaften, die Dienstleistungen in den Bereichen der Versorgungswirtschaft, der Hafenlogistik sowie mit Freizeiteinrichtungen erbringen.

Die EGD, deren Alleingesellschafterin die Stadt Emmerich am Rhein ist, hält folgende Beteiligungen:

- Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE): 75,1%
- Embricana Freizeit- und Sport GmbH (EMB): 100,0%
- Port Emmerich- Infrastruktur und Immobiliengesellschaft mbH (PE): 100,0%

Die Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH ihrerseits hält Beteiligungen an der

- Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE): 51,0%
- Rhein-Waal-Terminal-GmbH (RWT): 50,0%

Dabei übernimmt die EGD für die Tochter- und Enkelgesellschaften kaufmännische Dienstleistungen in den Bereichen Unternehmensplanung und Controlling, Einkauf und Materialwirtschaft, Rechnungs- und Personalwesen, Kundenservice sowie die Verwaltung von Grundstücken und Liegenschaften. Die EGD führt für ihre Beteiligungsgesellschaften ein zentrales Cash-Management durch.

Darüber hinaus erbringt die EGD auch kaufmännische Dienstleistungen für weitere Betriebe und Gesellschaften der Stadt Emmerich am Rhein.

In dem von der EGD nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 wurden neben der EGD als Mutterunternehmen die Stadtwerke Emmerich GmbH, die Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH und die Embricana Freizeit- und Sport-GmbH, sowie die Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH voll konsolidiert.

### **B. Wirtschaftsbericht**

#### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Der Unternehmenserfolg der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (EGD) wird durch die Dienstleistungsentgelte der Beteiligungsgesellschaften und darüber hinaus nahezu ausschließlich durch die Ergebnisse der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften bestimmt.

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen der Beteiligungsgesellschaften haben damit einen mittelbaren Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der EGD. Die konjunkturelle Lage in Deutschland war 2016 durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Getragen wurde es von staatlichen und privaten Konsumausgaben sowie durch Investitionen von Unternehmen und Staat.

Die geschäftliche Entwicklung der Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE) ist vor allem durch den Strom-, Gas- und Wasserbedarf in der Region und dadurch auch durch Witterungseinflüsse geprägt. Das Jahr 2016 zählt mit einem Jahresmittel von 9,5°C laut Deutschem Wetterdienst zwar zu den zehn wärmsten Jahren seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881, zeigte sich unterjährig doch stärker differenziert als die Vorjahre. So gab es vor allem zu Beginn des Jahres starke Abweichungen zu den Vorjahrestemperaturen: Januar, März und April waren kälter als 2015 der Februar hingegen war sowohl im Vorjahresvergleich als im Vergleich zum langjährigen Mittel deutlich zu warm. Letzteres trifft ebenso auf den September 2016 zu. Das letzte, heizintensive Quartal zeigte sich jedoch durchgehend kälter als das Vorjahresquartal.

Die Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH (PE) verpachtet als Besitzgesellschaft die Grundstücke und Hafenanlagen im Emmericher Hafen und vermietet hafennahe Immobilien an Logistikunternehmen. Wesentlich beeinflusst wird das Ergebnis der PE durch den Unternehmenserfolg der Rhein-Waal-Terminal-GmbH (RWT). Die RWT betreibt den trimodalen Standort des Emmericher Hafens und organisiert neben dem Containerumschlag die vollständige Logistikkette im Vor- bzw. Nachlauf zwischen den Seehäfen Antwerpen und Rotterdam und den Verladern. Im Jahr 2016 blieb die Güterbeförderung der Binnenschifffahrt gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Insgesamt wurden 221,3 Millionen Tonnen Güter auf deutschen Binnenwasserstraßen transportiert. Der Containerverkehr in der Binnenschifffahrt nahm 2016 gegenüber dem Vorjahr um 2,5 % auf 2,5 Millionen TEU (Twenty-foot-Equivalent-Unit / 20-Fuß-Container) zu. Er stieg damit erneut stärker als der Binnenschiffsverkehr insgesamt.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft mit ihrem Tochterunternehmen, der Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE), verantwortlich für die Erschließung und den Verkauf gewerblicher Grundstücke, vor allem für Logistikbetriebe. Hier konnte im Geschäftsjahr kein Vermarktungserfolg erzielt werden.

Die Embricana Freizeit- und Sport-GmbH (EMB) betreibt ein Freizeitbad mit angeschlossener Saunalandschaft und der dazugehörigen Gastronomien. Die Besucherentwicklung in vergleichbaren Freizeitbädern (betriebswirtschaftliche Abfrage mit 31 Bädern) wurde in Hochrechnungen für das Jahr 2016 im Bäderbereich als nahezu gleichbleibend eingestuft, während im Saunabereich rückläufige Besucherzahlen erwartet wurden.

## **2. Geschäftsverlauf**

Das Geschäftsjahr 2016 hat die EGD mit einem positiven Ergebnis von 2.338 T€ abgeschlossen, welches um 2.640 T€ höher als im Vorjahr, bzw. 1.469 T€ als das Planergebnis für 2016 ist.

Insgesamt ist das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2016 als erfreulich zu beurteilen.

Das Ergebnis der EGD im Vorjahr wurde deutlich durch die Beendigung der Stadtwerke Emmerich GmbH an der Beteiligung „Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG“ (GEKKO) beeinflusst. Hieraus resultierte im Vorjahr ein deutlich negativer Sondereffekt von rd. 3.200 T€, was zu einer geringen Gewinnabführung an die EGD führte.

Ursächlich für die positive Entwicklung im Berichtsjahr ist ein gestiegenes Ergebnis der einzelnen Beteiligungsunternehmen. Die Erträge aus den Gewinnabführungsverträgen stiegen um 2.656 T€ auf 4.069 T€ an. Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme nahmen um 461 T€ auf 1.944 T€ ab.

### 3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### 3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse der EGD aus den Dienstleistungsverträgen stiegen moderat um 161 T€ gegenüber dem Vorjahr (2.387 T€) auf 2.548 T€ an.

Im Berichtsjahr wurden gemäß der Änderungen durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 78 T€ in die Umsatzerlöse umgegliedert. Durch die Erstanwendung dieser Rechtsvorschrift ist eine Vergleichbarkeit der HGB-Gliederungspositionen des Berichtsjahres mit dem Vorjahr nicht möglich.

Der Personalaufwand stieg moderat auf Grund der tariflichen Anpassungen im Geschäftsjahr um 92 T€ auf 2.025 T€ an.

Die Abschreibungen blieben mit 45 T€ auf Vorjahresniveau. Die Sonstigen betriebliche Aufwendungen nahmen um 43 T€ auf 321 T€ zu.

Mit Ausnahme der Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE GmbH) war das Unternehmen alleiniger Gesellschafter der unmittelbaren Beteiligungsgesellschaften. Die nachstehende Übersicht zeigt die Jahresergebnisse der einzelnen Unternehmen für das Jahr 2016:

|   | 2016<br>T€    | 2015<br>T€  |
|---|---------------|-------------|
| Ergebnisabführung Stadtwerke Emmerich GmbH, anteilig  | +2.847        | +622        |
| Ergebnisabführung Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH                    | +1.222        | +791        |
| Verlustausgleich Embricana Freizeit- und Sport-GmbH   | -1.944        | -2.404      |
| Ergebnis Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (ohne Beteiligungsergebnisse) | +213          | +689        |
| <b>Jahresfehlbetrag/ -überschuss</b>  | <b>+2.338</b> | <b>-302</b> |

Das eigene Ergebnis der EGD (ohne Beteiligungsergebnisse) liegt unter dem Vorjahresniveau. Das Ergebnis im Vorjahr war allerdings gekennzeichnet durch hohe Ertragsteuererstattungen.

Der Ertrag aus der Beteiligung an der SWE GmbH ergibt sich aus der Gewinnabführung aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages nach Abzug einer Ausgleichszahlung an den Mitgesellschafter innogy. Der Jahresabschluss der SWE zeigt ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessertes Ergebnis. Im Vorjahr war das Ergebnis im wesentlichen negativ beeinflusst durch der zum 31.12.2015 aufgegebenen gesellschaftsrechtlichen Beteiligung an dem Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG (GEKKO). Zugleich wurde dabei gegen eine Abschlagszahlung der Stromlieferungs-/ Bezugsvertrag aufgelöst. Im Ergebnis resultiert aus der gesellschaftsrechtlichen Aufgabe der Beteiligung saldiert ein Verlust von rd. 3.200 T€.

Die Port Emmerich Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH (PE) verzeichnete im Berichtsjahr, bedingt durch einen Sondereffekt, ein ebenfalls verbessertes Ergebnis. Durch die Veräußerung von 12,4% der Anteile von PE an der Beteiligungsgesellschaft RWT an den Mitgesellschafter Contargo konnte ein Buchgewinn von rd. 500 T€ realisiert werden. Die Anteilsübertragung wurde mit Ablauf des 31.12.2016 wirksam.

Das Defizit der Embricana Freizeit- und Sport-GmbH (EMB) in 2016 verringerte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr auf Grund der Erträge aus der Steuerumlage, die im Vorjahr entfielen.

Die Zinserträge der EGD im Geschäftsjahr nahmen im Wesentlichen durch eine geringere Ausnutzung des Cash-Pools der verbundenen Unternehmen deutlich um 283 T€ auf 373 T€ ab.

Der Zinsaufwand der EGD nahm größtenteils durch die planmäßige Tilgung der Darlehen um 76 T€ auf 400 T€ ab.

Das Ergebnis nach Steuern stieg somit gegenüber dem Vorjahr um 2.640 T€ auf 2.338 T€ an.

### **3.2 Finanzlage**

Die im Berichtsjahr getätigten Investitionen betragen 28 T€ und bestehen im Wesentlichen aus Immateriellen Vermögensgegenständen (18 T€) und Betriebs- und Geschäftsausstattung (10 T€).

In 2014 hat die Gesellschaft für verschiedene Investitionen ein Darlehen über 5.000 T€ aufgenommen. Mit dem Darlehensvertrag wurde die Einhaltung einer Finanzkennzahl vereinbart, deren Berechnung auf der Grundlage festgestellter Jahresabschlüsse basiert. Für das Berichtsjahr gehen wir von der Einhaltung des vereinbarten Kennzahl aus.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft war zu jederzeit gewährleistet. Das Unternehmen verfügt zum Ende des Wirtschaftjahres über einen noch nicht ausgeschöpften Kreditrahmen.

### **3.3 Vermögenslage**

Die Bilanzstruktur der Gesellschaft ist branchenüblich durch die Finanzanlagen bestimmt, auf die mit 16.273 T€ ein Anteil am Anlagevermögen von mehr als 98,4 % entfällt. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind etwa 4.305 T€ langfristig. Das Anlagevermögen ist somit zu rd. 26 % langfristig finanziert. Die Eigenkapitalquote betrug im Berichtsjahr 48,0 % und stieg gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 um rd. 8 %. Die Bilanzsumme nahm um 645 T€ wegen gesunkener Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von 31.716 T€ im Vorjahr auf 31.116 T€ ab.

### **4. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

Die interne Unternehmenssteuerung erfolgt durch monatliche Controllingberichte mit einem Ist- und Plankostenvergleich. Das Berichtswesen der Beteiligungen, das Plan-Ist-Abweichungen analysiert bildet die Grundlage für die Steuerung bei der EGD, für die selber keine Leistungsindikatoren bestehen.

Durch das Konzernberichtswesen der EGD findet eine monatliche Berichterstattung über die Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen der EGD zur internen Steuerung an die Geschäftsführung statt.

Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren werden Aspekte der Nachhaltigkeit in der Beschaffung und Bewirtschaftung berücksichtigt. Klare Organisationsstrukturen, die Förderung selbstständigen Arbeitens und eine leistungsgerechte Bezahlung mit unternehmensspezifischen Nebenleistungen fördern die Mitarbeiterzufriedenheit.

Der Personalstand der EGD lag im Geschäftsjahr bei durchschnittlich 27 Mitarbeitern.

## **C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **1. Prognosebericht**

Das EGD-Ergebnis wird von den zukünftigen Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften geprägt.

Für die SWE wird bei einem konstanten Kundenbestand im Privat- und Gewerkekundenbereich als Grundlage der Umsatz- und Absatzmengenprognose ein Witterungsverlauf mit dem Durchschnitt der Vorjahre unterstellt und ein durchschnittlicher Temperaturverlauf berechnet. Es wird für 2017 ein anteiliger Gewinn von 2.470 T€ erwartet.

Bei der PE wird aufgrund niedrigerer Beteiligungserträge für 2017 ein leicht vermindertes Jahresergebnis erwartet. Nach dem heutigen Stand ist im Emmericher Hafen von einem Gesamtumschlag von rund 120.000 TEU im Jahr 2017 auszugehen. Wesentlich beeinflusst wird das Ergebnis durch erhöhte Pachteinahmen für den Standort Emmerich.

Bei der EGE wird im Jahr 2017 kein Vermarktungserfolg eingeplant, gleichwohl werden die Vermarktungsbemühungen intensiviert.

Das Geschäftsjahr der EMB 2017 basiert auf einer erwarteten Besucherzahl von insgesamt 243.000 Gästen. Für die Wasser- und Saunalandschaft wird eine geringe Steigerung der Besucheranzahl eingeplant. Das Jahresergebnis vor steuerlichen Verrechnungen wird auf gleichem Niveau wie das Berichtsjahr prognostiziert.

In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres entsprachen die Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften im Wesentlichen den in den Planungsrechnungen unterstellten Prognosen.

Für das Jahr 2017 erwarten wir daher im Vergleich zum Berichtsjahr einen Gewinn in Höhe von rd. 1.100 T€ für die EGD. Mittelfristig geht die Gesellschaft davon aus, dass das Ergebnis auf gleichem Niveau gehalten werden kann.

## **2. Chancenbericht**

Chancen der zukünftigen Unternehmensentwicklung sind stark abhängig von den Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften.

Das Chancenpotential bei der Stadtwerke Emmerich GmbH wird durch Optimierung in den Bereichen Beschaffung und Vertrieb breit genutzt. Weitere Impulse können durch die Einführung der Smartmetertechnologie, Engagement in regenerative Energien und den Ausbau von Energiedienstleistungen entstehen. Desweiteren resultieren Chancen vor allem aus der Weiterverfolgung der nachhaltigen und regional verankerten Kundenorientierung sowie der kontinuierlichen Effizienzverbesserung bei den Dienstleistungen. Durch die Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Wasserwerks ergeben sich erhebliche Chancen bei der Reduzierung der Betriebskosten bei der Wasserförderung und -verteilung.

Bei der Port Emmerich - Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft wird durch die genannte Erweiterung des Hafenbetriebs der Beteiligungsgesellschaft RWT auf den Standort in Emmelsum (Voerde) eine Flexibilität dahingehend erwartet, dass Frachtmengen auf beide Betriebsstandorte verteilt werden können um der hohen Kapazitätsauslastung in Emmerich entgegen zu treten. Neben dem Engagement für ein zusätzliches Wachstum der Beteiligungsgesellschaft in Emmelsum (Voerde) über die Beteiligungsgesellschaft Rhein-Waal-Terminal GmbH plant die PE die Erweiterung des Hafenstandortes in Emmerich, um dem stetig steigenden Bedarf an Umschlagskapazität durch eine Erweiterung der Kaianlagen zu begegnen.

Bei der Embricana Freizeit- und Sport-GmbH soll durch die Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Lüftungstechnik in 2017 eine deutliche Reduzierung der Energiekosten für das Freizeitbad erwartet - bei gleichzeitiger Verbesserung der raumklimatischen Bedingungen für die Besucher im Innenbereich. Der Umbau des Gastrobereiches im Freizeitbad hat einen verbesserten Ablauf bei der Anrichtung der Speisen und Bedienung für die Kunden zum Ziel und soll besonders zu Spitzenzeiten die Wartedauer für die Kunden verkürzen. Die grafischen Anpassungen innerhalb des Bades sowie neu geschaffene Ruhezone sollen zu einer deutlichen Attraktivitätssteigerung bei der Kundschaft führen. Desweiteren ist geplant, die nahezu

gesamte Über- und Unterwasserbeleuchtung des EMB auf LED-Technik umzustellen um zusätzlich Energiekosten einzusparen. Die Umsetzung ist für den Herbst 2017 projektiert und soll ebenfalls eine Effektbeleuchtung beinhalten.

### **3. Risikobericht**

Das Risikomanagement wird durch die EGD als Mehrheitsgesellschafterin für alle operativ tätigen Tochtergesellschaften zentral durchgeführt. Ziel des Risikomanagementsystems ist es, Unternehmensrisiken aus dem externen Unternehmensumfeld und unternehmensinternen Gegebenheiten rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und identifizierten Risiken entgegenzuwirken. Dabei werden einzelne Risiken durch den jeweiligen Risikoverantwortlichen erfasst und hinsichtlich ihrer möglichen wirtschaftlichen Auswirkungen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und regelmäßig beobachtet. Die Berichte werden den Risikoverantwortlichen und der Geschäftsführung halbjährlich zur Verfügung gestellt. Für jedes Risiko werden in einem Maßnahmenplan Frühwarnindikatoren, bestehende und zusätzliche Maßnahmen dokumentiert.

Die Risiken werden nach der Höhe ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Ergebnisauswirkung bewertet. Einzelne Risiken mit einer möglichen Eintrittswahrscheinlichkeit sind:

- Personalrisiken, u.a. der Ausfall von Schlüsselpositionen
- Informationstechnik (IT), u.a. der Ausfall vom EGD-Rechenzentrum

Wesentliche Umweltrisiken für die Gesellschaft bestehen nicht.

Im Berichtsjahr konnten bestandsgefährdende Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht identifiziert werden.

Im Rahmen der von Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobilien GmbH durchgeführten Hafeninvestitionen bestehen selbstschuldnerische Bürgschaften, entsprechend den Förderbedingungen für die erhaltenen Fördermittel, gegenüber der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, Münster.

#### **D. Aufgaben zur öffentlichen Zwecksetzung und Zielerreichung**

Die Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH dient als Gesellschaft, deren Anteile zu 100 % von der Stadt Emmerich gehalten werden, öffentlichen Zwecken. Sie unterhält mit Versorgungsnetzen und der Verkehrsinfrastruktur im Hafen öffentliche Infrastruktur und betreibt im Rahmen der Daseinsvorsorge ein öffentliches Schwimmbad. Die Tätigkeit der Gesellschaft im Berichtsjahr entsprach vollständig dieser öffentlichen Zwecksetzung.

Emmerich am Rhein, 7. November 2017

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH

Udo Jessner  
(Geschäftsführer)